

Notizblatt

des

Königl. Botanischen Gartens und Museums zu Berlin-Dahlem (Post Steglitz),

sowie der Botanischen Zentralstelle für die deutschen Kolonien.

Nr. 64. (Bd. VII.) Ausgegeben am **1. September 1917.**

Abdruck einzelner Artikel des Notizblattes an anderer Stelle ist nur mit Erlaubnis des Direktors des Botanischen Gartens zulässig. Auszüge sind bei vollständiger Quellenangabe gestattet.

Bericht über den Botanischen Garten und das Botanische Museum zu Berlin-Dahlem vom 1. April 1916 bis zum 31. März 1917.

Personalangelegenheiten: Dem Direktor Prof. Dr. A. ENGLER wurde anlässlich seines 50jährigen Doctor-Jubiläums am 16. August 1916 der Stern zum Kronenorden II. Klasse verliehen. — Dem Kassenverwalter Sekretär KUNZE wurde der Charakter als Rechnungsrat verliehen.

A. Botanischer Garten.

a) **Personalangelegenheiten:** Der etatsmäßige Gärtner ZABEL und der Kanzleihilfe PACHALY wurden zum Heeresdienst einberufen.

b) **Baulichkeiten:** Die Gewächshäuser C, E und G erhielten als Ersatz für unbrauchbare Stoff-Schattendecken an den senkrechten Wänden solche von Holzstücken.

Kleinere Instandsetzungen wurden an den Gewächshaustüren ausgeführt.

c) **Pflanzungen:** In den pflanzengeographischen Anlagen wurden die Formationen des Strand, der Dünen, des Heidemoors und des Kiefernwaldes neu bepflanzt und durch Aufnahme von charakteristischen Arten bedeutend vervollständigt. Diese Pflanzung wurde von Prof. Dr. GRAEBNER, der sich seit vielen Jahren mit dem Studium der öko-

logischen Verhältnisse dieser heimischen Formationen befaßt, geleitet. Die Formationen der Sudeten, insbesondere auch die der Ostsudeten wurden nach den Angaben des Direktors erheblich vervollständigt.

Ebenso suchte derselbe die Erfahrungen, welche er 1913 bei seiner Bereisung des westlichen oder pazifischen Nordamerika und der südlichen atlantischen Staaten gewonnen hatte, zur Ergänzung und naturgemäßen Gestaltung der in diesen Gebieten herrschenden Formationen zu verwerten. Hierbei konnten zahlreiche Arten, welche aus den von ihm mitgebrachten Samen erzogen waren, verwendet werden. Namentlich wurden bei der Darstellung der Gebirgsfloren des Kaskadengebirges, der Sierra Nevada und der Rocky Mountains die Höhenstufen, in welchen die Charakterpflanzen auftraten, sorgfältig berücksichtigt. Auch die schon 1915 begonnene Verbesserung der Swamp- oder Sumpfwald-Formationen wurde fortgesetzt. In der seit einigen Jahren in Angriff genommenen ausgedehnten Anlage zur Darstellung der Vegetationsverhältnisse des nördlichen und mittleren Chinas wurden auch zahlreiche Umpflanzungen vorgenommen, da es gelungen war, aus einigen Handelsgärten noch zahlreiche kurz vor dem Kriege aus den Gebirgen Chinas eingeführte interessante Neuheiten zu erwerben. So dürften allmählich die pflanzengeographischen Anlagen dem Bestreben, in denselben eine Skizze der Vegetation der nördlich gemäßigten Zone zu geben, immer mehr entsprechen.

Im System wurden die Iris-Arten umgepflanzt, in der morphologischen Abteilung die zur Erläuterung der Bestäubungsverhältnisse und der Bastardbildung dienenden Beete ergänzt und erweitert.

In den Schaugewächshäusern wurden Umpflanzungen kleineren Umfanges im großen Tropenhaus und bei den tropischen Farnen vorgenommen. Während des Winters machten sich Mangel an Arbeitskräften, Kohlenmangel und über alles Maß hinausgehende Teuerung der Materialien in so unangenehmer Weise bemerkbar, daß der Betrieb des Gartens nach manchen Richtungen hin stark eingeschränkt werden mußte. Nur durch besondere Anstrengungen der leitenden gärtnerischen Kräfte ist es überhaupt möglich, den Betrieb aufrecht zu erhalten und großen Schaden zu verhüten.

d) Die **Erwerbungen** des Gartens waren im wesentlichen folgende:

1. Lebende Pflanzen durch Kauf (321 Arten in 6905 Exemplaren), Geschenk (30 Arten in etwa 50 Exemplaren) und Tausch mit anderen staatlichen und privaten Sammlungen (159 Arten in 300 Exemplaren). Eine erhebliche Bereicherung (etwa 350 Arten) wurde gewonnen an wertvollen Orchidaceen, Cactaceen, Bromeliaceen, Amaryllidaceen und

Gesneraceen aus Süd-Brasilien durch Geschenk des Herrn Dr. P. DUSÉN. Die ostasiatische Abteilung wurde durch Ankäufe beträchtlich vermehrt.

2. Sämereien, außer durch den üblichen Tauschverkehr mit den botanischen Gärten (1618 Prisen) durch zahlreiche Geschenke.

Von Geschenkgebern sind besonders zu nennen:

Fräulein CH. BENEDICT: Lebermoose aus Thüringen.

Frau CLEMENS in Wilmersdorf: *Passiflora coerulea*.

Frau J. B. DOTTI in Grunewald: 2 Arten Palmen.

Herr Geheimrat Prof. Dr. ENGLER: viele Alpenpflanzen aus Oberbayern.

Kgl. Bot. Garten Erlangen (Prof. SOLEREDER): 20 Arten *Orchidaceae*.

Herr Prof. Dr. GRAEBNER in Groß-Lichterfelde: viele Dünenpflanzen u. a.

Frau GRAEF in Berlin: 3 Exemplare *Monstera deliciosa*.

Herr Prof. Dr. HARMS: *Gentiana*- und *Hypericum*-Arten aus dem Südharz.

Herr Prof. Dr. KOLKWITZ in Steglitz: Algen, Moose, *Sclerochloa dura*, *Zannichellia palustris*, *Ruppia maritima*.

Herr Prof. G. LEHMANN in Templin: Deutsche Arten von *Pirola* und *Lycopodium*.

Herr Oberinspektor PETERS: Arten vom Kyffhäuser.

Herr Obergärtner RICHTER in Stendal: *Cyanophyllum magnificum*.

Herr Lehrer SPANGENBERG in Artern: mehrere Arten der Arterner Salzflora.

Frau Rechnungsrat THOMAS in Berlin: 1 Exemplar *Cereus grandiflorus*.

Herr TONDUZ in San José, Costarica: Sämereien aus Costarica.

Herr Prof. Freiherr VON TUBEUF in München: Tannen-Mistel.

Kleinere Geschenke verdanken wir den Herren Prof. Dr. ABROMEIT in Königsberg i. Pr., Apotheker FIEDLER in Berlin, Fräulein GRAEBNER in Arosa, Fräulein M. KLEE in Jena, Herrn cand. phil. MATTFELD, Frau A. STIGEN in Atlanta, Herrn Oberlehrer TESSENDORFF in Berlin-Steglitz.

Abgegeben wurden an lebenden Pflanzen: 220 Arten in 947 Exemplaren an botanische Gärten, Institute, Handelsgärtner und Privatpersonen, sowie 4651 Samenprisen.

e) Am Sonnabend, 3. Juni 1916 und Montag, 5. Juni wurde der Garten nachmittags der Staatlichen Abnahmestelle freiwilliger Gaben für das III. Armeekorps zur Verfügung gestellt, um die Liebesgabensammlung für die Märker im Felde zu fördern. Für die

Besucher fanden Rundgänge durch die Gewächshäuser und die pflanzengeographischen Anlagen des Freilandes statt, bei der die Beamten des Gartens und Museums die Führung übernahmen. Ihre Königl. Hoheiten der PRINZ und die Frau PRINZESSIN AUGUST WILHELM VON PREUSSEN beehrten die Veranstaltung mit ihrer Teilnahme. Der Reinertrag betrug rund 10600 Mark.

Gelegentlich der 103. (47. Herbst-) Hauptversammlung des Botanischen Vereins der Provinz Brandenburg am 21. Oktober 1916 erfolgte nachmittags 5 Uhr die Enthüllung eines in der Biologischen Abteilung des Botanischen Gartens aufgestellten 2 m hohen, 1 m breiten Denksteins aus schwärzlichem Odenwald-Syenit zur Erinnerung an den vor 100 Jahren verstorbenen KONRAD SPRENGEL. Zu diesem Akt hatten sich mehr als 40 Botaniker eingefunden und Geh. Oberregierungsrat Prof. Dr. A. ENGLER hielt hierbei über SPRENGELS Wirksamkeit und wissenschaftliche Bedeutung eine Ansprache (vgl. Notizblatt Nr. 62, 417—420).

B. Kriegswirtschaft.

Sowohl der Garten wie das Museum wurden in steigendem Maße von Behörden und Privaten in Anspruch genommen, um von Ersatzstoffen aller Art, die in der Kriegswirtschaft angeboten oder verlangt werden, Material abzugeben oder Gutachten und Urteile darüber auszuarbeiten. Diese Mitwirkung der beiden Anstalten an den kriegswirtschaftlichen Aufgaben bezog sich namentlich auf folgende Gegenstände:

Nahrungs- bzw. Futtermittel: Meeresalgen, Teichkolben, Buchweizenkultur, Reismelde (*Chenopodium quinoa*), Bohnenmehle, *Canavalia*, Roßkastanie, Inulin von Compositen, Gemüse aller Art. — Warnung vor *Hippophaë*, *Lonicera*, *Viburnum*.

Öle und Fette: Kokosmandeln, Samen von *Cytisus Laburnum*, *Sambucus racemosa*, *Helianthus*.

Seifen-Ersatz: *Quillaja*, *Aesculus*.

Genußmittel: Analyse von verschiedenen Teepräparaten.

Gespinnstfasern: Teichkolben, Piassave, *Scirpus lacustris*, Brennnessel.

Herr Professor Dr. GRAEBNER hielt am 28. September im großen Hörsaal des Museums vor der Deutschen Gartenbau-Gesellschaft einen Vortrag über „Pflanzen der Heimat als Ersatzstoffe in der Kriegszeit“.

C. Botanisches Museum.

a) Personalangelegenheiten: Am 10. Januar 1917 verstarb der Kustos Professor Dr. GEORG VOLKENS. In ihm verloren unsere botanischen Anstalten einen kenntnisreichen und durchaus pflichtgetreuen Mitarbeiter. Seine Begabung und seine Kenntnisse haben ihn auf mehreren Gebieten der Botanik zu erfolgreicher Förderung von wissenschaftlichen Fragen befähigt. In mustergültiger Weise hat er die ihm als Kustos obliegenden Ordnungsarbeiten im Herbarium ausgeführt, auch mit gutem Erfolge sich an der Einführung der Kolonialgärtner und der in die Kolonien gehenden Forstmänner in die Kenntnis der Pflanzenwelt ihres zukünftigen Wirkungskreises beteiligt. Ebenso hat er gemeinnützig durch seine rege Beteiligung an den Geschäften der Deutschen Botanischen Gesellschaft und namentlich des Botanischen Vereins für die Provinz Brandenburg gewirkt. Seine Leistungen verdienen um so mehr Anerkennung, als sein Gesundheitszustand infolge des vieljährigen Aufenthalts in den Tropen oft zu wünschen übrig ließ.

GEORG VOLKENS, geboren am 13. Juli 1855 zu Berlin, studierte in Würzburg und Berlin und promovierte 1882 mit der Dissertation: „Über Wasserausscheidung in liquider Form an den Blättern höherer Pflanzen“. Die anatomisch-physiologische Richtung, die er als Schüler von S. SCHWENDENER eingeschlagen hatte, bestimmte auch seine weiteren wissenschaftlichen Arbeiten. 1884—85 bereiste er im Auftrage der Kgl. Preuß. Akademie der Wissenschaften die ägyptisch-arabische Wüste. 1887 habilitierte er sich als Privatdozent für Botanik an der Universität Berlin. Im Herbst 1892 begab er sich im Auftrag der Akademie der Wissenschaften und mit Unterstützung des Reichs-Kolonialamts nach Ostafrika, begründete am Kilimandscharo eine wissenschaftlich-wirtschaftliche Station und hielt sich dort bis zum Sommer 1894 zur Erforschung der Vegetation und Flora des Berges auf. Nach seiner Rückkehr erhielt er 1895 den Titel Professor. Am 1. April 1897 trat er als außerordentlicher Hilfsarbeiter am Kgl. Botanischen Museum ein und wurde am 1. April 1898 zum Kustos ernannt. Als solcher stand er in erster Linie dem Direktor bei der Verwaltung der Botanischen Zentralstelle für die Kolonien zur Seite. Vom Sommer 1899 bis zum Herbst 1900 war er im Auftrage des Südsee-Studien-Syndikats und zugleich vom Reiche kommissarisch der Expedition zugeteilt, die den Flaggenwechsel auf den Karolinen vollziehen sollte; er hatte dabei den Auftrag, den wirtschaftlichen Wert der Karolinen und Mariannen zu untersuchen und zu beurteilen. Ende 1901 reiste er nach Java, um

im botanischen Garten zu Buitenzorg kolonialbotanische Aufgaben zu erledigen und den Laubfall tropischer Holzpflanzen zu studieren; er kehrte von dort im Herbst 1902 zurück. 1903 wurde er mit Vorlesungen über Kolonialbotanik an der Kgl. Gärtner-Lehranstalt in Dahlem beauftragt. Von 1903 ab widmete er sich vornehmlich den Aufgaben der Botanischen Zentralstelle für die Kolonien; zudem beteiligte er sich an den Arbeiten im Herbarium, wo er die Ordnung und Bestimmung der Compositen wesentlich förderte. — Außer seiner Dissertation und zahlreichen kleineren Schriften zur Botanik, Geographie und Wirtschaftskunde der Kolonien hat VOLKENS folgende Arbeiten veröffentlicht:

Über die Beziehungen zwischen Standort und Bau der Pflanzen.

Jahrb. des Botan. Gartens. III, S. 1—46. Berlin 1884.

Die Flora der ägyptisch-arabischen Wüste, auf Grundlage anatomisch-physiologischer Forschungen dargestellt. Berlin 1887.

Über Pflanzen mit lackierten Blättern. In Ber. d. Deutschen Bot. Gesellsch. VIII, S. 120—140, Taf. VIII. 1890.

Chenopodiaceae. In Engler-Prantl Natürl. Pflanzenfamilien. III, 1 a, S. 36—91. 1892.

Der Kilimandscharo. Berlin 1897.

Über die Bestäubung einiger Loranthaceen und Proteaceen. Festschrift für Schwendener. S. 251—270. 1899.

Die Vegetationsverhältnisse der Karolinen. In Englers Bot. Jahrb. XXXI, S. 412—477. 1901.

Die Geschichte des botanischen Vereins der Provinz Brandenburg. In Verhandl. d. Bot. Vereins. LI. Berlin 1909.

Die Nutzpflanzen Togos. Notizblatt des Botan. Gartens. Appendix XXII, 1909 und 1910.

Laubfall und Lauberneuerung in den Tropen. Berlin 1912.

Der bisherige Assistent Dr. K. KRAUSE wurde zum Kustos ernannt.

Fräulein OLGA MEYER, die seit 1907 mit Fleiß und Gewissenhaftigkeit im Herbar und besonders im Schaumuseum tätig gewesen war, schied am 28. Februar aus, um sich der Landwirtschaft zu widmen.

Der Diener AMLANG, vorübergehend auch der Pfortner ZIEGLER, wurden zum Heeresdienst eingezogen.

b) Ordnungsarbeiten. Im Herbarium wurde die Neuordnung der Pilze beendet. Bei den Moosen setzte Herr MAX FLEISCHER die kritische Ordnung der Hypnaceen fort, die Neuordnung der Lebermoose förderte Fräulein CH. BENEDICT besonders durch die Einreihung der Sammlung v. FLOTOW und der so wertvollen Zeichnungen von

GOTTSCHÉ. Bei den Farnen wurden, mit dankenswerter Mitarbeit von Herrn Oberstleutnant BRAUSE, mehrere Gattungen von Polypodiaceen, namentlich *Dryopteris*, *Diplazium*, *Athyrium*, *Hypolepis* und *Polypodium* in Ordnung gebracht. Bei den Siphonogamen wurden, abgesehen von laufender Einreihung, umfangreichere Ordnungsarbeiten vorgenommen bei den *Araceae*, *Restionaceae*, *Liliaceae*, *Fagaceae*, *Ulmaceae*, *Ficus*, *Caryophyllaceae*, *Celastraceae*, *Flacourtiaceae*, *Erica*, *Labiatae* und *Compositae*. Im westindischen Herbarium wurden von Herrn Geheimrat URBAN in dankenswerter Weise hergerichtet und geordnet die *Commelinaceae*, *Liliaceae*, *Amarylidaceae*, *Iridaceae*, *Moraceae*, *Portulacaceae*, *Caryophyllaceae*, *Polygalaceae*, *Hippocrateaceae*, *Malvales*, *Guttiferae*.

Fortgesetzt wurde die Aufteilung früher erworbener Herbarien, deren z. T. starke Gefährdung durch Insektenfraß eine möglichst schnelle Konservierung dringlich macht. Es handelt sich um die Herbarien Lübeck, BRANDT (Südspanien), K. KOCH (beendet), CARL MÜLLER (Moose), MAX SCHULZE (begonnen), UTSCH. Zeitweilig hatten wir uns bei diesen Arbeiten der wertvollen Mitarbeit der Herren Professor Dr. PRITZEL, Dr. PATZSCHKE und cand. phil. MATTFELD zu erfreuen.

Für das Bestimmungsherbar der deutschen Flora wurde das Material nahezu vollständig zusammengebracht.

In der Abteilung des Schaumuseums wurden zahlreiche von Herrn MAX FLEISCHER in schönen Exemplaren auf Java und Samoa gesammelte Moose in einem eigenen Schranke zusammengestellt, um die so mannigfaltigen Wuchsformen der tropischen Moose zu veranschaulichen. Zahlreiche Restbestände von trockenen Gegenständen und Alkoholobjekten wurden bestimmt und aufgearbeitet. Die Neuordnung und Katalogisierung der nicht ausgestellten trockenen Objekte wurde begonnen und bis zum Beginn der Monokotylen geführt. Für die Kolonial- und die pflanzengeographische Abteilung erschienen Führer, die Herr Dr. KRAUSE verfaßt hatte.

d) Bestimmungsarbeiten. Bei der starken Verringerung des Personalbestandes und der Notwendigkeit, zunächst die dem Verderben ausgesetzten älteren Herbarienzugänge herzurichten sowie die laufenden Inserenden zu bewältigen, konnten die Bestimmungsarbeiten nicht in demselben Umfange gefördert werden wie in normalen Zeiten. Immerhin wurden während der Ordnungsarbeiten nach Möglichkeit unbenannte Exemplare bestimmt. Sonst wurden besonders von den Sammlungen aus Neuguinea und Mikronesien einige Familien aufgearbeitet (*Polypodiaceae* durch Herrn Oberstleutnant BRAUSE, ferner *Fagaceae*, *Magnoliaceae*, *Flacourtiaceae*, *Araliaceae*, *Ericaceae*), außerdem Eingänge aus Mexiko (ENDLICH, SELER), Westindien (BROADWAY, durch Herrn Geheimrat URBAN), Anden Südamerikas (WEBERBAUER), sowie aus Mazedonien

(MÜLLENHOFF). Endlich wurden zahlreiche lebende Pflanzen des Gartens bestimmt oder in ihrer Bestimmung richtig gestellt.

Erfreulicherweise wurden wir in der Bestimmung unserer Sammlungen durch die erfolgreiche Mitarbeit auswärtiger Botaniker erheblich unterstützt, so besonders durch Herrn J. BORNMÜLLER in Weimar, der die orientalischen Sammlungen von I. MEINCKE und von FRH. V. OPPENHEIM bearbeitete, und durch Herrn Professor Dr. LAUTERBACH, der die Rutaceen von Neuguinea und Mikronesien erledigte.

Auch die Benutzung unseres Materials durch Berliner oder auswärtige Botaniker führte unserem Herbarium zahlreiche Bestimmungen und kritische Beiträge zu. Wir gedenken in dieser Hinsicht dankbar der Herren W. BECKER (*Viola*), A. BRAND (*Symplocaceae*, *Borraginaceae*), C. DE CANDOLLE (*Piperaceae*), R. CHODAT (*Stemodia*), C. CHRISTENSEN (*Dryopteris antill.*), K. FRITSCH (*Gesneraceae*), A. HEIMERL (*Nyctaginaceae*), F. KRÄNZLIN (*Orchidaceae*), A. LINGELSHEIM (*Fraxinus*), C. MEZ (*Gramineae*), F. NIEDENZU (*Malpighiaceae*), F. PAX (*Euphorbiaceae*), F. STEPHANI (Lebermoose), H. SYDOW (Pilze), C. WARNSTORF (Lebermoose), W. WOLLENWEBER (*Nectria*), H. WOLFF (*Umbelliferae*).

e) Floristische Durcharbeitungen: Fortführung von P. ASCHERSON und P. GRAEBNER, Synopsis der mitteleuropäischen Flora: Lieferung 91—92. 160 S.

f) Monographische Bearbeitungen: Von dem Werke „Das Pflanzenreich“ (*Regni vegetabilis conspectus*), das der unterzeichnete Direktor im Auftrage der physikalisch-mathematischen Klasse der Kgl. Akademie der Wissenschaften zu Berlin seit 1900 herausgibt, sind zwei neue Hefte erschienen:

Heft 66. A. COGNIAUX: *Cucurbitaceae-Fevilleae et Melothriaceae*.

Heft 67. A. ENGLER und E. IRMSCHER: *Saxifragaceae-Saxifraga*. I.

g) Herausgegeben wurde: von dem Direktor Prof. A. ENGLER: „Notizblatt des Kgl. Botan. Gartens und Museums“ Nr. 61—62, „Das Pflanzenreich“ (unter Mitwirkung von Prof. H. HARMS) Heft 66—67, ferner „Botanische Jahrbücher“ Band 54 Heft 1—3. — Von Prof. G. HIERONYMUS: „Hedwigia“ Band 57 Heft 6 und Band 58 Heft 1—6. — Von Dr. R. SCHLECHTER: „Orchis“ (in „Gartenflora“) Jahrg. X, Nr. 2—8 und XI, Nr. 1. — Von Dr. F. VAUPEL: Monatsschrift für Kakteenkunde Band 26 Heft 4—12, Band 27 Heft 1—2, „Blühende Kakteen (*Iconographia Cactacearum*)“ Heft 40.

Verschiedene Unternehmungen, wie die Fortsetzung der Kryptogamenflora der Mark Brandenburg, und die Herausgabe der Verhandlungen des Botanischen Vereins der Provinz Brandenburg waren teils durch Einberufung von Mitarbeitern, teils durch die mit der längeren

Dauer des Krieges in Zusammenhang stehende verringerte Leistungsfähigkeit der Druckereien am regelmäßigen Erscheinen behindert.

h) Von sonstigen Arbeiten sind zu erwähnen: die Fortsetzung der Verteilung der Sammlung von STOLZ aus dem nördlichen Nyassaland, der Ordnung und Verteilung der Dubletten, der Anlage von Katalogen für mehrere größere Gattungen des Herbariums und für die noch nicht aufgenommenen Abteilungen des Schaumuseums.

i) Außer den Beamten und Assistenten arbeiteten im Botanischen Museum 22 Herren und Damen längere Zeit, 12 vorübergehend. An 43 Institute und Botaniker wurden Teile der Sammlungen nach auswärts verliehen.

k) Die **Erwerbungen** kamen besonders dem Herbarium zugute. Für die Kryptogamen brachten die großen Schenkungen von Herrn Dr. W. HERTER (Pilze) und Herrn Sanitätsrat Dr. O. HAUCHECORNE (Farnpflanzen) einen besonders dankenswerten Zuwachs. Bei den Siphonogamen gelangten wir durch die hochherzige Schenkung des Herrn Dr. E. SCHLEIFENBAUM in den Besitz des schönen Herbariums von Dr. J. UTSCH, dessen rund 20000 Exemplare durchweg sehr gut präpariert und ausgezeichnet erhalten sind. Es ergänzt uns für verschiedene Teile Deutschlands, besonders für Westfalen und Bayern, ferner Italien, Irland und Nordamerika in erwünschter Weise, und bringt ferner ein reiches und gut durchgearbeitetes Material mitteleuropäischer Rubus-Formen hinzu.

Dr. JACOB UTSCH, geboren am 8. September 1824 zu Erndtebrück (Kr. Wittgenstein), wirkte seit 1852 als prakt. Arzt in Freudenberg (Kr. Siegen), woselbst er als Sanitätsrat am 3. August 1901 verstarb. — Er sammelte hauptsächlich bei Freudenberg. Er bearbeitete Rubus in BECKHAUS' „Flora von Westfalen“ und schrieb „Hybriden im Genus Rubus“ in Jahresb. d. Westf. Prov.-Vereins f. Wiss. und Kunst XXII—XXV.

1. Durch Schenkung oder durch Überlassung der von uns bestimmten Arten bereicherten die Sammlungen:

Die Auskunftsstelle für Deutsch-Türkische Wirtschaftsfragen: 23 Nummern Samen von Kulturpflanzen aus der asiatischen Türkei.

Herr W. BECKER in Loitsche: Verschiedene Arten aus Mitteldeutschland und Nordamerika. (Durch Herrn Prof. GRAEBNER.)

Herr Ökonomierat O. BEYRODT in Marienfelde: Seltene Orchidaceen aus seinen Kulturen.

Frau Geheimrat A. BONA-MEYER in München: 31 Aquarelle von Kultur-Orchidaceen in Großfolio.

- Herr J. BORNMÜLLER in Weimar: 54 Pflanzen aus Deutsch-Ostafrika, Kilimatinde, leg. Dr. LEUPOLT. 21 Nummern Abbildungen von Cousinia-Arten und anderen von Herrn BORNMÜLLER beschriebenen neuen Arten.
- Herr Geheimrat Professor Dr. BRAUER in Berlin: eine bearbeitete Frucht von *Lodoicea sechellarum*.
- Herr G. CAPELLE in Springe: 17 Pteridophyten aus Mitteleuropa.
- Herr MAX FLEISCHER in Berlin: 94 Moose aus Deutschland.
- Herr Professor Dr. GRAEBNER: Verschiedene Siphonogamen.
- Herr Professor Dr. HARMS: Zahlreiche Gallen aus Deutschland.
- Herr Sanitätsrat Dr. O. HAUCHECORNE in Berlin: Das Farnherbarium seines Oheims, des Generalinspektors A. BOCKKOLTZ, etwa 516 Arten Filices in rund 2125 Exemplaren. Es ist besonders reich an mitteleuropäischen Arten und an Kulturformen der Gärten.
- Herr Dr. W. HERTER in Berlin-Steglitz: 6 Turneraceae aus Südamerika, etwa 2650 Nummern Pilze aus verschiedenen Gebieten Mitteleuropas, einzelne aus Finnland, Rußland, Frankreich, Spanien, Nordafrika, zahlreiche aus Südbrasilien, Uruguay, Argentina, größtenteils von ihm selber gesammelt, doch meist nicht bestimmt.
- Herr Professor Dr. G. HIERONYMUS: 60 Lebermoose und Laubmoose aus Tirol und der Sächsischen Schweiz.
- Herr Professor Dr. H. HÖFKER in Dortmund: 11 seltene Ligustrum-Arten. (Durch Herrn Professor GRAEBNER.)
- Herr Professor Dr. R. KOLKWITZ in Berlin-Steglitz: 2 *Dadoxylon* aus ober-schlesischem Karbon, 1 Schaustück von *Hydnum coralloides*.
- Herr Forstmeister KÖPPEL in Rowa, Meckl.: 57 seltene Arten und Formen aus Mecklenburg-Strelitz.
- Herr TH. KUPKA in Wien: 16 Zeichnungen interessanter Discomyceten.
- Herr Parkdirektor R. LAUCHE in Muskau: 14 Gallen und Abnormitäten aus der Lausitz.
- Herr Professor Dr. K. B. LEHMANN in Würzburg: 14 Pflanzen aus der Zentral-Kordillere von Kolumbien, leg. F. REGEL.
- Herr Professor Dr. G. LINDAU: 118 Kryptogamen, 4 Siphonogamen aus Thüringen.
- Herr Professor Dr. TH. LOESENER: etwa 50 Pflanzen aus Mitteleuropa (Schwarzwald, östliches Frankreich, Rheinland), 4 aus den Kulturen des Botan. Gartens zu Darmstadt, leg. H. SCHENCK.
- Herr Leutnant ADOLF MÜLLENHOFF, z. Z. im Felde: 118 Pflanzen aus Mazedonien.
- Herr Dr. J. MILDBRAED: 825 Pflanzen aus Kamerun. [Schon 1914 eingetroffen, hier nachträglich aufgeführt.]

- Herr J. MURR in Feldkirch: Mehrere Formen von *Stellaria*. (Durch Herrn Professor GRAEBNER.)
- Herr Geheimrat Prof. Dr. PAX in Breslau: Herbarium Cecidiologicum Nr. 601—650.
- Herr Dr. PAUL RANGE, z. Z. im Felde: 304 Pflanzen von der Sinai-Halbinsel.
- Herr F. RÖMER in Polzin: Adventivpflanzen aus der Gegend von Stettin. (Durch Herrn Professor GRAEBNER.)
- Herr Geheimrat Prof. Dr. H. SCHENCK in Darmstadt: 4 Pflanzen aus Mexiko, 9 Pilze aus Nordamerika bezw. aus Hessen.
- Herr Dr. iur. SCHLEIFENBAUM in Charlottenburg: Das Herbar des Herrn Dr. J. UTSCH (s. S. 121). Es enthält rund 12550 Arten, meist Siphonogamen, in schätzungsweise 20000 Exemplaren und außerdem ein Spezialherbar von *Rubus* in etwa 1300 Formen. Von den bisher bei uns wenig oder gar nicht vertretenen Sammlern sind zu nennen: AUSSERDORFER, Tirol; J. C. ARTHUR, *Plantae Americae Septentrionalis*; Dr. C. BAENITZ, Herbarium Americanum; M. S. BEBB, Herbarium Americanum; K. BECKHAUS, Westfalen; DEMANDT, Westfalen; A. DÉSÉGLISE, Genf; G. L. DURANDO, *Flora atlantica exsiccata*; M. FUSS, Siebenbürgen; LANGERFELD, Gebiet von Sarepta; J. MÜNDERLEIN u. a., *Flora des Regnitzgebietes*; A. OERTEL, Wetterau; PROGEL, Oberpfalz; A. SCHMIDELY, Genf; CL. UTSCH und J. UTSCH, Rheinland, Westfalen, Wetzlar; M. WETSCHKY, Italien; G. WOERLEIN, München; J. WOYNAR, Nordtirol; Miß J. S. WYNNE, Irland, Ostaustralien; — bei *Rubus* außerdem BRÄUCKER, G. BRAUN, GELERT, GUDMUNDSSON, E. KAUFMANN, FR. KRETZER, PRECHTELSBAUER, REISS, SARTORIUS, J. SIEGERS, W. SCHULTZE, STEITZ.
- Herr Leutnant STEILBERG, z. Z. im Felde: 75 Nummern aus Mazedonien.
- Herr Oberlehrer TESSENDORFF: 23 Pack ägyptische Baumwolle in verschiedenen Handelssorten.
- Die Erben von Herrn Professor Dr. VOLKENS †: Briefe und Aufzeichnungen über seine Reisen in Ägypten, am Kilimandscharo, nach den Karolinen und Java, Photographien von den Karolinen und Mariannen.
- Herr Tierarzt H. WOLFF in Berlin: Die Fortsetzung seines eigenen Herbars (vgl. Bericht 1915, S. 405).
- Außerdem empfangen wir mit vielem Danke verschiedene kleinere Beiträge der Herren Dr. BLASCHY, Dr. W. BEHRENSSEN, Dr. H. FOERSTER, L. GEISENHEYNER, Fräulein M. KLEE, Herrn A. KNORRE, Professor Dr. M. KRAUSE, W. MUSCOW, A. NAUWERCK, Dr. R. SCHLECHTER, O. E. SCHULZ, Dr. THELLUNG, Frau A. STIGEN, Dr. E. ULBRICH.

2. Im Tauschverkehr sandten uns:

Die Botanische Abteilung des Siebenbürgischen National-Museums zu Kolozsvár (Prof. J. GYÖRFFY): 50 Nummern „Bryophyta regni Hungariae exsiccata“ tom. I. n. 1—50.

Das Botanische Museum en Herbarium zu Utrecht (Prof. Dr. A. PULLE): 111 Pflanzen aus Neuguinea „Plantae, ab A. Pulle collectae in tertia expeditione Neerlandica in Novam Guineam Meridionalem facta“ Ericaceae, Epacridaceae, Orchidaceae.

Das Bureau of Plant Industry zu Washington: 270 Nummern „Plants of China, F. N. MEYER, collector“ (Chekiang, Shensi, Honan, Kansu, Kiangsu).

Die Botanische Abteilung des k. k. naturhistorischen Hofmuseums zu Wien: 100 Nummern „Kryptogamae exsiccatae editae a Museo Palatino Vindobonensi“, Cent. XXIV.

Herr Generalinspektor F. ALBERT, z. Z. in Berlin: 23 Holzproben der Baumflora von Chile.

Herr Dr. E. BAUER in Prag: 350 Nummern „Musci europaei exsiccati Ser. 21—27“ (n. 1001—1350).

Herr Dr. A. v. DEGEN in Budapest: 967 Pflanzen, besonders aus Ungarn und Kroatien.

Dubletten wurden abgegeben an die botanischen Anstalten von Kolozsvár, Kopenhagen, Lübeck, Utrecht, sowie an die Herren ALBERT, BAUER und v. DEGEN.

3. Durch Kauf wurden aus den dafür bestimmten Mitteln teils Fortsetzungen von käuflichen Exsikkaten, teils andere wünschenswerte Zugänge erworben, nämlich von:

Herrn C. G. ALM in Upsala: Seltene Arten aus Skandinavien: 24 Flechten, 15 Moose, 50 Siphonogamen.

Herrn J. BORNMÜLLER in Weimar: 260 Pflanzen aus Südbrasilien, Rio Grande do Sul, leg. ALFRED BORNMÜLLER.

Herrn H. DAHLSTEDT in Stockholm: 50 Nummern „Taraxaca Scandinavica Exsiccata“ fasc. V.

Herrn Dr. TH. HERZOG in Freiburg i. Br.: 248 Nummern „Plantae in itinere secundo per Boliviam lectae“ leg. TH. HERZOG.

Herrn OTTO JAAP in Hamburg: 50 „Fungi selecti exsiccati“ Ser. 31—32 (Nr. 751—800), 10 „Myxomycetes exsiccati“ Ser. 10, 50 „Zoocecidien-Sammlung Ser. 17—18 (n. 401—450).

Herrn KABÁT und BUBÁK: 50 Nummern „Fungi imperfecti exsiccati“ fasc. XVIII (n. 851—900).

Herrn Oberlehrer WILHELM KRIEGER in Königstein a. E.: 50 Nummern „Fungi saxonic“ fasc. 48 (n. 2351—2400).

- Herrn W. MAUCHER in München: 7 Petrefakten.
Herrn E. M. REINECK in Weimar: 120 Nummern „North Dakota Flora“, Benson County, Collected by Dr. JOHN LUNELL.
Herrn Dr. H. ROSS in München: 100 Nummern „H. Ross, Herbarium Siculum“ n. 801—900.
Herrn E. RUPP in Frankfurt a. M.: 17 Petrefakten aus dem Oligocän des Bilinear Beckens.
Herrn F. STEPHANI in Ötzsch bei Leipzig: 1823 Nummern Zeichnungen von Lebermoosen, del. STEPHANI.
Herrn H. SYDOW in Berlin: 200 Pilze „Mycotheca germanica“ fasc. XXVII—XXVIII (n. 1301—1400).
Herrn P. SYDOW in Sophienstädt: 75 Pilze: Uredineae fasc. LIV, LV n. 2651—2750; Phycomyces et Protomyces fasc. IX n. 326—350.
Herrn TH. O. WEIGEL in Leipzig: 440 Pflanzen aus Montenegro leg. J. ROHLENA, 400 Pflanzen Plantae Mexicanae, Prov. Monterey leg. ABBON u. a.
Herrn Professor Dr. HUB. WINKLER in Breslau: 92 Pflanzen aus Südost-Borneo.
Herrn Dr. H. W. WOLLENWEBER, z. Z. in Berlin-Zehlendorf: 509 Zeichnungen „Fusaria autographice delineata“, del. WOLLENWEBER.

D. Bibliothek.

Von Erwerbungen sind zu nennen:

1. Durch Schenkung und Tausch wendeten uns zu:
Das Kaiserliche Reichsamt des Innern: Jahrgang 1916 der Nachrichten für Handel, Industrie und Landwirtschaft.
Das Kaiserliche Kolonialamt: Den Jahrgang 1916 des Kolonialblattes und die Mitteilungen von Forschungsreisenden mit den Ergänzungsheften.
Das Königliche Landwirtschaftsministerium: Den Bericht der Königlichen Gärtnerlehranstalt zu Berlin-Dahlem für 1914 und 1915.
Die Königl. Schwedische Akademie der Wissenschaften in Stockholm: 8 Druckschriften.
Herr F. ALBERT aus Santiago (Chile): 28 eigene Arbeiten.
Die Bibliothek des Botanischen Gartens in Kopenhagen: 3 Druckschriften.
Herr J. BORNMÜLLER in Weimar: 6 Druckschriften.
Herr Prof. Dr. A. VON DEGEN in Budapest: Den laufenden Jahrgang der Magyar Botanikai Lapok.
Das Department of Agriculture in Washington: Das Journal of Agricultural Research und eine Anzahl Sonderabdrücke aus demselben

- sowie Publikationen aus dem Bureau of Plant Industry, Bureau of Soils und die Monthly List of Publication der Division of Publications.
Die Deutsche Dendrologische Gesellschaft: Ihre Mitteilungen.
Herr Prof. Dr. L. DIELS: Die Fortsetzung der Zeitschrift Nature und 4 Druckschriften.
Herr Geheimrat Prof. Dr. A. ENGLER: Fortsetzungen des Journal of Heredity und 4 Druckschriften.
Herr Prof. Dr. F. FEDDE: 75 Druckschriften.
Herr M. FLEISCHER in Berlin: 16 Druckschriften.
Die Naturhist. Förening in Kopenhagen: Die Fortsetzung ihrer Viden-skablige Meddelelser.
Die Svensk Botanisk Förening in Stockholm: Die Svensk Botanisk Tid-skrift.
Die Gesellschaft naturforschender Freunde zu Berlin: Neben ihren Sitzungsberichten die Fortsetzung des Archivs für Biontologie und früher überwiesener ausländischer Zeitschriften.
Herr Prof. Dr. H. GLÜCK in Heidelberg: 6 Druckschriften.
Herr Prof. Dr. H. HARMS: 18 Druckschriften.
Herr Prof. Dr. HIERONYMUS: Die Leopoldina von 1893—1915, 5 Zeitschriften aus der Redaktion der „Hedwigia“.
Das Rijks-Herbarium zu Leiden: Die Mededeelingen van's Rijks-Herba-rium und die Mededeelingen van der Mycolog. Vereeniging zu Leiden.
Herr Prof. Dr. v. HÖHNEL in Wien: 3 Druckschriften.
Das Naturhist. Hofmuseum zu Wien: Seine Annalen und 1 Druckschrift.
Herr Prof. IMME in Lichterfelde: ASCHERSONS „Giftgewächse Deutschlands“.
Herr Dr. VON KEISSLER in Wien: 3 Druckschriften.
Das Kolonialwirtschaftliche Komitee zu Berlin: Seine Verhandlungen und Publikationen sowie die Zeitschrift „Der Tropenpflanzer“ mit seinen Beiheften.
Herr Prof. Dr. KÜMMERLE in Budapest: 4 Druckschriften.
Die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft: Ihr Jahrbuch und ihre Mitteilungen.
Herr Prof. Dr. G. LINDAU: 3 Druckschriften.
Herr Prof. Dr. TH. LOESENER: 6 Druckschriften.
Frau B. REINHARDT in Sartowitz: Ein Manuskript von G. KITTEL, „Die Araceen“.
Herr Dr. K. RECHINGER in Wien: 3 Druckschriften.
Herr Prof. Dr. SCHINZ in Zürich: 6 Druckschriften.
Herr Dr. R. SCHLECHTER: 4 Druckschriften.
Herr Dr. SCHLEIFENBAUM in Charlottenburg: Ein Manuskript von J. UTSCH, „Nova Synopsis Ruborum Germaniae“. 480 S.
Herr Prof. Dr. SCHWEINFURTH: 30 Druckschriften aus dem Nachlaß von Herrn Geheimrat ORTH.
Herr SYDOW: 8 Druckschriften.
Herr Dr. VAUPEL: Die laufenden Jahrgänge der Monatsschrift für Kakteen-kunde und der Österreichischen Gartenzeitung.

Der Verein für Naturkunde an der Unterweser: Seine Schriften.
Herr Prof. Dr. R. WAGNER in Wien: 4 Druckschriften.
Herr Prof. DE WILDEMAN in Brüssel: 4 Druckschriften.

Außerdem lieferten kleinere Beiträge:

Die National-Academy in Baltimore, die Kaiserl. Biologische Anstalt in Dahlem, die Kaiser Wilhelm-Bibliothek in Posen, die Bibliotheken des Botanischen Museums in Kopenhagen, der Universität Upsala, Utrecht, des Botanischen Gartens in Genf, der Botan. Gesellschaft in Bern, die Deutsche Bücherei in Leipzig, das Bureau of Agriculture in Manila, das Bureau of Forestry in Manila, das Bureau of Science in Manila, der Torrey Botanical Club in Lancaster, die Herren CHRISTIANSEN in Kiel, CONWENTZ in Berlin, DAMMER, G. DIXON in Harrisburg, das Departement van Landbouw in Suriname und Departement van Landbouw, Nijverheid en Handel in Buitenzorg, die Agricultural Experiment-Station in Washington, die Botanischen Gärten Bern, Brooklyn, Buitenzorg, Genf, Leiden, Zürich, die Gärtnerlehranstalt in Dahlem, die Gerberschule Freiberg i. Sa., die deutsche Gartenbaugesellschaft, die deutsche pharmazeutische Gesellschaft, die Deutsche Kolonialgesellschaft, die Herren GILG, GRAEBNER, das Gray-Herbarium, Herr HETSCHKO in Teschen, HESDÖRFER in Berlin, JAAP in Hamburg, das Koloniaal-Instituut in Amsterdam, das Kolonial-Institut in Hamburg, das Botan. Institut Upsala, die Herren MATTFELD, E. D. MERRILL, MEZ, MOESZ, das Märkische Museum in Berlin, das Zoologische Museum in Berlin, das Koloniaal-Museum in Haarlem und Musée Teyler in Amsterdam, Herr PREISSECKER in Wien, die Proefstation Malang, die Herren ROCK, ROMMEL, RORDORF, ROSS, RUSBY, SCHIMMEL & Co., O. E. SCHULZ, SCHUSTER, TESSENDORFF, ULBRICH, der Botanische Verein der Provinz Brandenburg, die Herren WITTMACK, ZAHLBRÜCKNER.

Der Handschriften-Sammlung wurden wieder einige Original-Handschriften verstorbener Botaniker einverleibt.

2. Durch Kauf. Aus den für Sammlungen verfügbaren Mitteln wurden Ergänzungen wichtiger Einzelwerke sowie die Fortsetzungen eines Teils der am Institut gehaltenen Zeitschriften erworben.

Auch im dritten Kriegsjahre wurde das Notizblatt nur im Inlande und nach neutralen mit uns in Tauschverkehr stehenden Ländern und daher ebenso wie in den Vorjahren nur in beschränkter Zahl versandt, doch wurden auch neue Tauschverbindungen angeknüpft.

Der Zuwachs der Bibliothek betrug durch die Zuwendungen aus den großen Geschenken und den laufenden Eingängen insgesamt 1327 Nummern.

Die Bücherausgabe erreichte auch in diesem Jahre fast die gleiche Zahl wie im Vorjahre, es wurden 2107 verausgabt.

Der Leihverkehr mit der Königlichen Bibliothek ist trotz der Kriegsverhältnisse wiederum rege gewesen. Es wurden 323 Leihscheine abgegeben, von denen in 64 Fällen eine Verabfolgung nicht

stattfinden konnte, weil die verlangten Bücher entweder nicht vorhanden oder nicht verleihbar waren. Auf Leihfristverlängerung wurden 77 Anträge gestellt, denen stets in entgegenkommender Weise entsprochen wurde. Die Auszüge für den Katalog der Einzelarbeiten aus unseren Zeitschriften wurden weiter gefördert sowie der Abbildungskatalog, der erheblich an Umfang zunahm.

E. Die Unterrichtstätigkeit im Museum und Garten.

Im Laboratorium beteiligten sich an den „Mikroskopischen Übungen mit besonderer Berücksichtigung der Drogen“ unter Leitung der Prof. ENGLER und GILG im S.-S. 24 Praktikanten, darunter 5 Damen, im W.-S. 19 Praktikanten, darunter 3 Damen.

Ferner nahmen teil an den „Mikroskopischen Untersuchungen der menschlichen Nahrungs- und Genußmittel aus dem Pflanzenreich“ unter Leitung von Prof. GILG im S.-S. 2 Herren.

Die morphologischen Übungen des Prof. ENGLER im W.-S. wurden von 5 Studierenden besucht, darunter 1 Dame. An den Untersuchungen aus dem Gebiet der systematischen Botanik und Pflanzengeographie für Vorgeschrittenere beteiligten sich im S.-S. 2 Herren, im W.-S. 2 Herren und 1 Dame.

Die Prof. ENGLER, DIELS und LINDAU unternahmen im S.-S. 5, im W.-S. 4 Exkursionen für Vorgeschrittene. Die Exkursionen des S.-S. galten im Mai dem Gebiet der Mittelmark, Mitte Juni der fränkischen Schweiz zwischen Pegnitz und Ebermannstadt, Ende Juli den Wald- und Moorformationen bei Neubrandenburg, Anfang September der Salzflora bei Artern und dem Kyffhäuser-Gebiet. Die Exkursionen des W.-S. waren vornehmlich den Kryptogamen der Mark Brandenburg gewidmet.

Im großen Hörsaal hielten Vorlesungen ab die Prof. ENGLER, DIELS, GILG; im kleinen Hörsaal Prof. DIELS, LINDAU und Dr. ULBRICH.

Wissenschaftliche Führungen im Museum und Garten unternahmen die Prof. ENGLER, GRAEBNER, LOESENER und Dr. ULBRICH.

Es sei noch erwähnt, daß der Botanische Verein der Provinz Brandenburg seine Sitzungen und die Generalversammlung im großen Hörsaal des Botanischen Museums abhielt.

F. Wissenschaftliche Arbeiten.

A. ENGLER: Beiträge zur Entwicklungsgeschichte der Hochgebirgsflora, erläutert an der Verbreitung der Saxifragen. — In Abhandl. der Königl. Preuß. Akad. d. Wiss. Jahrg. 1916. Phys.-math. Klasse. Nr. 1. 113 S. mit 8 Tafeln.

- A. ENGLER: Saxifragaceae-Saxifraga. 451 S. mit 2023 Einzelbildern in 100 Figuren. — 67. Heft des Pflanzenreich.
- Bericht über die Enthüllung des Denksteins für CHRISTIAN KONRAD SPRENGEL im Königl. Botan. Garten zu Dahlem. In Notizblatt des Kgl. Bot. Gartens u. Museums Bd. VI, Nr. 62. 4 S.
 - und K. KRAUSE: Neue Araceen Papuasiens II. Mit 3 Fig. im Text. In Englers Bot. Jahrb. LIV, S. 74—91.
 - — Eine neue *Culcasia* aus Kamerun. Ebendort LIV, S. 289.
 - und v. BREHMER: Eine neue *Myrica*. Ebendort LIV, S. 290.
 - Eine neue *Opilia*. Ebendort LIV, S. 291.
 - Burseraceae africanae. VI. Ebendort S. 292—296.
 - Rutaceae africanae. Ebendort S. 297—308.
 - und v. BREHMER: Anacardiaceae africanae. Ebendort S. 309—327.
 - — Myrtaceae africanae. Ebendort S. 329—341.
- I. URBAN: Bignoniaceae trinitenses, nonnullis aliis antillanis novis adjectis. In Fedde Repert. XIV, S. 300—314.
- Sertum antillanum. III. Ebendort S. 331—343.
 - Geschichte des Königlichen Botanischen Museums zu Berlin-Dahlem (1815—1913) nebst Aufzählung seiner Sammlungen. Dresden 1916. Verlag von C. Heinrich. 456 S.
 - Über Ranken und Pollen der Bignoniaceen. In Ber. Deutsch. Bot. Gesellsch. XXXIV, S. 728—758. Taf. XXI.
 - und E. GILG: Loasaceae (Herzogianae bolivienses). In Meded. Rijks Herb. Leiden Nr. 29, S. 54.
- L. DIELS: Neue Proteaceen Papuasiens. In Englers Bot. Jahrb. LIV, S. 198—206.
- Neue Magnoliaceae Papuasiens. Ebendort LIV, S. 239—245.
 - Combretaceae novae africanae. Ebendort LIV, S. 342.
 - Käferblumen bei den Ranales und ihre Bedeutung für die Phylogenie der Angiospermen. In Ber. d. Deutsch. Botan. Gesellsch. Jahrg. 1916, Bd. XXXIV, S. 758—774. 4 Abb.
- G. HIERONYMUS: Selaginellarum species novae vel non satis cognitae. V. Selaginellae insularum Antillarum, Bahama et aliarum ad costam reipublicae Venezuelae sitarum. In Hedwigia LVIII, 1916, S. 283—328.
- U. DAMMER: Solanaceae. II. In Herzogs bolivianische Pflanzen III, S. 22—32.
- Über die Aufzucht der Raupe des Seidenspinners mit den Blättern der Schwarzwurzel. 3. Aufl. Frankfurt a. O. 30 S.
 - Verschiedene Aufsätze über Rohstoffe und Volksernährung in verschiedenen Zeitschriften und Tageszeitungen.

- G. LINDAU: *Phoma torrens* und seine Bekämpfung. In *Monatsschr. f. Kakteenkunde* XXVI, 1916, S. 81—82.
- *Acanthaceae* in: Die von Dr. TH. HERZOG auf seiner zweiten Reise durch Bolivien in den Jahren 1910 und 11 gesammelten Pflanzen. II. In *Meded. van's Rijks Herbarium Leiden* n. 29 (1916), S. 49—51.
 - *Acanthaceae*. In *Wissensch. Ergebn. der schwed. Rhodesia-Kongo-Expedition 1911/12*. Bd. II, 1916, S. 302—309.
 - und P. SYDOW: *Thesaurus litteraturae mycologicae et lichnologicae* Bd. V, 1916, S. 1—160.
- E. GILG: *Gentianaceae andinae*. Mit 1 Figur im Text. In *Englers Botan. Jahrb.* LIV, Beiblatt Nr. 118, S. 4—122.
- (gemeinsam mit J. URBAN): *Loasaceae* der Expedition Herzog nach Bolivia. In *Mededeelingen van's Rijks-Herbarium Leiden* Nr. 29, S. 54.
 - (gemeinsam mit CH. BENEDICT): Die bis jetzt aus Papuasien bekannt gewordenen *Loganiaceen*. Mit 12 Fig. im Text. In *Englers Botan. Jahrb.* LIV, S. 156—197.
 - *Pseudoscopia* Gilg, nov. genus *Flacourtiacearum*. In *Englers Botan. Jahrb.* LIV, S. 343.
- TH. LOESENER: *Musaceae americanae tropicae, imprimis Weberbauerianae* und *Marant. andin.* in E. GILG, *Pl. nov. and. impr. Weberbauerianae*. VII. In *Englers Botan. Jahrb.* LIV, Beibl. Nr. 117, 1916, S. 5—14.
- *Celastrales*. In *Herzogs bolivian. Pflanzen*. III. In *Mededeel. van's Rijks Herbarium Leiden* Nr. 29, 1916, S. 1—4.
- P. GRAEBNER: ASCHERSON u. GRAEBNER, *Synopsis der mitteleuropäischen Flora*. Lief. 91, Bd. V: *Caryophyllaceae* (Fortsetzung). 80 S. — Lief. 92, Bd. VII: *Euphorbiaceae*, Fortsetzung (Sect. *Anisophyllum* von A. THELLUNG-Zürich). 80 S.
- *Pflanzen der Heimat als Ersatzmittel in der Kriegszeit*. *Gartenflora* LXV, 1916. 6 S.
 - *Die Nessel, ein nützliches Unkraut*. *Kolonie und Heimat* VIII, Nr. 25. Mit 5 Abb.
 - *Kleinere Notizen*. In *Beiträge zur Naturdenkmalpflege* VI.
 - mit WARMING: *Lehrbuch der ökologischen Pflanzengeographie*. 3. Auflage. Lieferung 4, Bogen 27—40. 224 S.
- R. PILGER: *Kritische Übersicht über die neuere Literatur betreffend die Familie der Taxaceae*. In *Englers Bot. Jahrb.* LIV, S. 1—43 (1916).
- *Die Taxaceen Papuasians*. Ebendort LIV, S. 207—211.

- R. PILGER: Gramineae africanae. XIII. Andropogoneae. Ebendort LIV, S. 279—288.
- Die Meeresalgen. In G. LINDAU, Kryptogamenflora für Anfänger. Bd. IV, 3. 8^o. 125 S. Berlin, J. Springer.
 - Plantae Uleanae novae vel minus cognitae. In Notizbl. d. Kgl. Bot. Gartens u. Museums VI, S. 485—503.
- J. MILDBRAED: Wissenschaftliche Ergebnisse der Deutschen Zentralafrika-Expedition 1907—1908 unter Führung ADOLF FRIEDRICHS, HERZOGS ZU MECKLENBURG. Bd. II. Botanik. 718 S. Mit 78 Tafeln. Leipzig 1914. Klinkhardt & Biermann. [Nachträglich.]
- K. KRAUSE (mit A. ENGLER): Neue Araceen Papuasiens. II. In Englers Botan. Jahrb. LIV, S. 74—91.
- — Eine neue *Culcasia* aus Kamerun. Ebendort LIV, S. 289.
 - Rubiaceae africanae. IV. (VIII.) Ebendort LIV, S. 347—357.
- E. ULBRICH: Zwei neue Ranunculaceae aus Ost-Tibet und China (*Delphinium szechuanicum* spec. nov. und *Aconitum tongolense* spec. nov.). In Fedde, Repertor. XIV (1916), S. 298—300.
- Malvaceae andinae novae vel criticae imprimis Weberbauerianae. II. In Englers botan. Jahrb. LIV (1916), Beiheft Nr. 117, S. 48—77.
 - Bombacaceae andinae. Ebendort S. 77—78.
 - Das Herbarium KARL KOCH. In Notizbl. d. Kgl. Bot. Gartens u. Museums Nr. 62, Bd. VI (15. Jan. 1917), S. 420—434.
 - Die Flora der Salzstellen Deutschlands. In „Aus der Heimat“, Organ d. Deutschen Lehrervereins f. Naturk. 29. Jahrg., 1916, Nr. 516, S. 116—122.
 - Tropische Obstgewächse und tropisches Obst. In Gartenflora 65. Jahrg., 1916, S. 82—86, 109—118, 212—218. Mit 7 Abb.
 - Die Kokospalme, ihre Verbreitung, Kultur und Bedeutung für den Welthandel. Ebendort S. 261—271, 298—311. Mit 7 Abb.
 - *Ravenala madagascariensis* Sonn., der Baum der Reisenden. Ebendort S. 362—367. Mit 2 Abb.
- R. SCHLECHTER: Die Elaeocarpaceen Papuasiens. In Englers Botan. Jahrb. LIV, S. 92—155. 9 Fig im Text.
- Die Gattung *Cynoches*. In Orchis X, S. 47—61. Mit 11 Abb.
 - Die Gattung *Coryanthes*. Ebendort X, S. 67—82. Mit 8 Abb.
 - Die Orchideenflora des Kamerungebirges und seiner Umgebung. Ebendort S. 103—116.
 - *Ixien*. In Gartenflora LXV, S. 277—280.
 - Die Gattung *Anguloa*. In Orchis X, S. 122—145. Mit 9 Abb.
 - Über zwei abweichende Gruppen von *Odontoglossum*. Ebendort X, S. 152—167. Mit 5 Abb.

- R. SCHLECHTER: Neue und seltene Gartenorchideen. Ebendort X, S. 183—190. Mit 2 Abb.
- Die Gattung *Acineta*. Ebendort XI, S. 21—48.
 - Über zwei neue künstliche Hybriden von *Stanhopea*. Ebendort XI, S. 48—50.
 - Verschiedene kleinere Mitteilungen. Ebendort X.
 - Über eine neue *Stanhopea*-Art. In Notizblatt d. Kgl. Botan. Gartens u. Museums Nr. 62, S. 483—484. Mit 1 Abb.
- F. VAUPEL: *Echinocereus subinermis* S.-D. In Monatsschr. f. Kakteenkunde XXVI, 1916, 98.
- Neue südamerikanische Kakteen. Ebendort XXVI, 1916, 120—125.
- W. v. BREHMER vgl. A. ENGLER.
- Neue Arten der Gattung *Bersama*. In Englers Botan. Jahrb. LIV, S. 393—415.
- E. IRMSCHER vgl. A. ENGLER.
- H. HARMS: *Leguminosae africanae*. IX. In Englers Bot. Jahrb. LIV, 1917, S. 379—391.
- (zusammen mit A. REHDER): *Araliaceae*. In Ch. Spr. Sargent, Pl. Wilsonianae II, 3, 1916, S. 555—568.
 - ERNST ULE. In Berichte d. Deutschen Bot. Gesellsch. XXXIII, 1916, S. (52)—(59).
 - Über die Blütenverhältnisse und die systematische Stellung der Gattung *Cercidiphyllum*. Ebendort XXXIV, 1916, S. 272—283.
 - Über abnorme Blüten von *Aucuba japonica* Thunb. Ebendort XXXIV, 1916, S. 346—354.
 - Über die asiatische *Meliaceen*-Gattung *Munronia* Wight und eine verwandte südafrikanische Gattung. Ebendort XXXV, 1917, S. 74—82.
 - Weitere Beobachtungen über Kleistogamie bei südafrikanischen Arten der Gattung *Argyrolobium*. Ebendort XXXV, 1917, S. 175—186.
 - JOHANNES TROJAN als Blumenfreund und Botaniker. In Gartenflora 65. Jahrg., 1916, S. 141—147.
 - Eine neue Art der Leguminosen-Gattung *Afzelia* aus Borneo. In Fedde, Repert. spec. nov. XIV, 1916, S. 256—257.
 - Eine neue Kleeart (*Trifolium Stolzii*) aus Deutsch-Ostafrika. Ebendort, S. 257—258.
 - Eine neue Art der Leguminosen-Gattung *Leptoderris* Dunn aus Kamerun. Ebendort, S. 343—344.
 - Zur Erinnerung an H. GRAF ZU SOLMS-LAUBACH. In Monatschrift für Kakteenkunde XXVII, 1917, S. 6—8.
 - *Araliaceae*. In Herzogs bolivianische Pflanzen III. (1916), S. 5—6.